

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 20

Illustration: Kam ein Vogel geflogen!
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kam ein Vogel geflogen!



Ein Mädel schmuck, genannt Luzern,
Ward gern gesehn von einem Herrn.
Der sprach: „Ich sein Graf Vitzliputz!
Und liebe Land mit weissem Kruz!“



Geh' ich 'mal später fort von hier,
Schnick, Schatzkind, ich ein Scheklein Dir.
Kriegst auch Museum de la paix!“ —
Die Jungfrau jauchzte: „Ach, — herjeh!“



Doch als der Graf von dannen war,
Verflogen langsam Jahr um Jahr.
's Museums-Kindelchen war da,
Man hatte recht viel Embarras.



Und der Herr Graf von Vitzliputz,
Der liebte Land mit weissem Kruz,
Nix hören liess der Polenheld,
Am allerwenigsten — a Göld!



Da sprach des Mädelins Vater: „Wart!“
Und strich vertäubt den langen Bart,
„Wart, — mir ist Polen nicht verlor'n!“
Das Mannsbild war in hellem Zorn.



Das battete. Es kam ein Gruss
An einer Friedenstaube Fuss:
„Das Vogel fliegt noch 'mal so leicht,
Wenn man ihm eine — Null abstreicht!“

—ee—

F. Boscovits. jun.